

## 1. Mainzer Tagung Studierendengesundheit

# „Studierendengesundheit aus interdisziplinärer Perspektive“

12. Juli 2022

### Call for Abstracts

Das interdisziplinäre Modellvorhaben „*Healthy Campus Mainz – gesund studieren*“ lädt am 12. Juli 2022 zur ersten Mainzer Tagung Studierendengesundheit an die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) ein. Im Zentrum der wissenschaftlichen Tagung steht in diesem Jahr das Thema „Studierendengesundheit aus interdisziplinärer Perspektive“. Einreichungen in deutscher und englischer Sprache aus allen Fachrichtungen und Disziplinen auf das hochrelevante Themenfeld der Studierendengesundheit sind herzlich willkommen. Im Anschluss an die Tagung findet am 13. Juli zudem das Treffen des bundesweiten Arbeitskreises Gesundheitsfördernde Hochschulen (AGH) an der JGU statt.

### Tagungsthema: Studierendengesundheit aus interdisziplinärer Perspektive

Studierende sind eine wichtige Zielgruppe der Prävention und Gesundheitsförderung und Hochschulen und Universitäten die zentrale Lebenswelt, in der sie sich bewegen (Dietz et al., 2020). Bereits die Ottawa Charta der Weltgesundheitsorganisation WHO (1986) betonte, dass Gesundheit in den Lebenswelten der Menschen geschaffen und gelebt wird: „dort, wo sie spielen, lernen, arbeiten und lieben“ (WHO, 1986, S. 5). Hier setzt auch das im Jahr 2015 verabschiedete deutsche Präventionsgesetz an, das Gesundheitsförderung und Prävention in den Lebenswelten als elementaren Baustein vorsieht. Auf internationaler Ebene wiederum weist die 2015 beschlossene Okanagan Charta explizit darauf hin, dass Hochschulen und Universitäten eine zentrale Rolle für die individuelle, kollektive und gesellschaftliche Entwicklung spielen und Gesundheit dabei ganzheitlich zu verstehen ist, unter Berücksichtigung einer Vielzahl relevanter Themen und Einflussfaktoren (International Conference on Health Promoting Universities & Colleges, 2015). Studierende von heute sind zudem die Führungskräfte von morgen und fungieren in dieser Funktion als wichtige Multiplikator:innen für das Thema Gesundheit in die Arbeitswelt und die Gesellschaft als Ganzes hinein. Ansätze zur Prävention und Förderung der Studierendengesundheit und des gesundheitsbezogenen Empowerments der Zielgruppe bleiben daher nicht auf die Lebenswelt des Studierenden beschränkt, sondern entfalten ihre Wirkung auch über die Studienzeit hinaus.

Für die Tagung in Mainz laden wir herzlich Beiträge aus allen wissenschaftlichen und praktischen Disziplinen ein, die sich mit dem Thema der Studierendengesundheit befassen. Thematisch und methodisch gibt es hierbei keine Einschränkungen, sofern der Beitrag einen klaren Bezug zum Forschungsfeld der Studierendengesundheit aufweist.

Der Gesundheitsbegriff wird hier bewusst weit verstanden und schließt die körperliche, geistige und soziale Gesundheit ein. Beiträge aus lebenswissenschaftlicher, sozialwissenschaftlicher, naturwissenschaftlicher und/oder geisteswissenschaftlicher Perspektive sind gleichermaßen willkommen. Besonders begrüßt werden Beiträge, die sich dem Themenfeld aus interdisziplinärer Perspektive nähern.

Der Call umfasst zudem sowohl theoretische als auch empirische Beiträge, die sich quantitativ und/oder qualitativ mit dem Thema Studierendengesundheit auseinandersetzen, ebenso wie praktische evidenzbasierte Ansätze, wie ein nachhaltiges studentisches Gesundheitsmanagement gelingen kann. Als mögliche Themengebiete beispielhaft zu nennen (und keinesfalls erschöpfend) sind hier mit Blick auf die Zielgruppe der Studierenden und das Forschungsfeld der Studierendengesundheit etwa:

- Psychische Gesundheit
- Körperliche Aktivität und sedentäres Verhalten
- Ernährung
- Kommunikation und Mediennutzung
- Medizinische Prävention und Gesundheitsförderung
- Soziale Einflussfaktoren
- Gesellschaftliche, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

## **Formalia**

Beiträge sind in deutscher oder englischer Sprache in Form von **Extended Abstracts** mit bis zu **1.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen, exkl. Literaturangaben)** bis zum **30. April 2022** in Form einer PDF-Datei über das [Konferenzmanagement-System Converia](#) einzureichen. Die Ergebnisse empirischer Beiträge sollten zum Zeitpunkt der Einreichung bereits vorliegen und zumindest teilweise berichtet werden. Die Beiträge durchlaufen ein Peer-Review-Verfahren und werden nach vier Kriterien beurteilt:

- Bezug zum Forschungsfeld (Studierendengesundheit)
- Beitrag zum Forschungsfeld (Innovationspotential)
- Angemessenheit der Methode (nur bei empirischen Arbeiten) sowie
- Klarheit und Prägnanz der Darstellung.

Über die Ergebnisse des Review-Verfahrens informieren wir bis Ende Mai 2022.

## **Tagungsort und -ablauf**

### *Haupttagung*

Die Konferenz ist als Präsenzveranstaltung in Mainz geplant. Sie beginnt am Vormittag des 12. Juli 2022. Tagungsort ist die rechte Aula der alten Mensa, zentral gelegen und gut erreichbar auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität. Sollte die COVID-19-Pandemie eine Veranstaltung vor Ort verhindern, wird die Tagung zum angekündigten Termin digital stattfinden.

### *Treffen des bundesweiten Arbeitskreises Gesundheitsfördernde Hochschulen*

Im Anschluss an die wissenschaftliche Tagung findet am 13. Juli 2022 am gleichen Ort das Treffen des bundesweiten Arbeitskreises Gesundheitsfördernde Hochschulen (AGH) in Kooperation mit der JGU statt. Der AGH besteht seit 1995 und ist ein Zusammenschluss von Vertreter\*innen aus Hochschulen und hochschulnahen Organisationen, der sich für die Etablierung eines umfassenden Gesundheitsmanagements und Gesundheitsförderung nach dem Setting-Ansatz an Hochschulen einsetzt. Ziel des Arbeitskreises ist es, an Hochschulen gesundheitsfördernde Lebens-, Lern- und Arbeitsbedingungen für alle Statusgruppen zu initiieren und Hochschulen beim Aufbau von gesundheitsfördernden Strukturen zu unterstützen. Dafür engagiert sich der AGH für eine stärkere Vernetzung der Hochschulakteur\*innen und für die Förderung des Erfahrungs- und Wissensaustauschs untereinander. In regelmäßig stattfindenden Arbeitskreissitzungen können sich Hochschulakteur\*innen untereinander vernetzen, voneinander lernen und über aktuelle Themen diskutieren. Der AGH wird von der LVG & AFS Niedersachsen e. V. koordiniert.

Das Modellvorhaben „Healthy Campus Mainz – gesund studieren“ und die 1. Mainzer Tagung Studierendengesundheit wird von der BARMER gefördert. Der bundesweite Arbeitskreis Gesundheitsfördernder Hochschulen wird von der Techniker Krankenkasse unterstützt.

Weitere Informationen zum Rahmenprogramm folgen im Frühjahr 2022. Organisatorische Details geben wir zudem fortlaufend auf der [Tagungswebsite](#) bekannt.

Die [Anmeldung zur Tagung](#) ist ab sofort möglich. Für Fragen und Anmerkungen zu Einreichungs- und Tagungsmodalitäten stehen wir gerne zur Verfügung:

[healthycampus@uni-mainz.de](mailto:healthycampus@uni-mainz.de)

Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen!

Mit herzlichen Grüßen aus Mainz

### **Für das Team von Healthy Campus Mainz**

PD Dr. Pavel Dietz, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin

Jennifer Reichel, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin

Dr. Markus Schäfer, Institut für Publizistik

*Die 1. Mainzer Tagung Studierendengesundheit wird  
unterstützt von der*

**BARMER**